

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	13	47-50	26.3.2004
--------------------------------	----	-------	-----------

## **Bemerkenswertes Vorkommen einer Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) in einem Bombentrichter-Tümpel in Steyr (Oberösterreich)**

J. BLUMENSCHNIG & W. WEIßMAIR

**A b s t r a c t:** Remarkable occurrence of a European pond turtle (*Emys orbicularis*) in a bomb crater pond in Steyr, Upper-Austria (Austria). – Since 1957 an adult female of *Emys orbicularis* lives probably continuously in a small bomb crater pond in Steyr, Austria.

**Key words:** *Emys orbicularis*, Reptilia, Austria.

In einem größeren naturnahen Garten am Rande des Werksgeländes der ehemaligen Steyr-Daimler-Puch-AG, im Südosten der Stadt Steyr (14° 26'E/48° 02'N, 355 m Seehöhe), befindet sich ein aus dem Frühjahr 1944 stammender Bombentrichter-Tümpel (Abb. 1). Der voll besonnte Bombentrichter hat einen Durchmesser von ca. 6-7 m. Die Wasserfläche beträgt etwa 25 m<sup>2</sup>, bei einer maximalen Wassertiefe von etwa 30 cm. Zum Entstehungszeitpunkt hat die Wassertiefe etwa 1,5-2 m betragen, wie aus der Morphologie des Trichters geschlossen werden kann. Die Wassertiefe wurde durch natürliche Verlandungsprozesse auf das heutige Maß reduziert. Das Gewässer besitzt einen üppigen Pflanzenbewuchs und führt permanent Wasser. Als Begleitarten konnten Grasfrosch (*Rana temporaria*), Springfrosch (*R. dalmatina*), Teichmolch (*Triturus vulgaris*) und ein nicht näher untersuchtes Taxon aus der Wasserfrosch-Gruppe (wahrscheinlich Seefrosch *R. ridibunda*) nachgewiesen werden. Seit etwa 20-30 Jahren ist das Gewässer zum Schutz für Kinder eingezäunt. Der Schildkröte ist jedoch ein jederzeitiges Unterwandern des Zaunes möglich. Das Umland setzt sich aus einem dicht bebauten Siedlungsgebiet mit Einfamilienhäusern und einem Betriebsgelände zusammen. Die Enns als nächstes größeres Fließgewässer befindet sich etwa 1 km Luftlinie vom Fundort entfernt, dazwischen liegt ein sehr dicht bebautes Stadtgebiet mit stark befahrenen Straßen und zahllosen Wanderbarrieren.

Die erste Beobachtung der Sumpfschildkröte erfolgte im Jahr 1957 durch Herrn Erich ECKER, dem heutigen Besitzer des Grundstückes. Erich ECKER, damals 12 Jahre alt, erzählte die Entdeckung seinem Vater. Dieser schenkte ihm anfangs keinen Glauben, weil er selbst das Tier nie zu Gesicht bekam. Er drohte seinem Sohn sogar mit einer Strafe, falls er seine Behauptungen weiter aufrecht halten würde. Die Schildkröte ist damals wie heute sehr scheu. Der Vater von Herrn ECKER brachte offenbar anfangs die zur Beobachtung des Tieres notwendige Geduld nicht auf.

Ende der 1960er Jahre erhielt der Erstautor einen Hinweis auf dieses Vorkommen, wel-

chem aber nicht nachgegangen wurde. Erst im Zuge von ausführlichen herpetologischen Kartierungen des Umfeldes (Gemeinde St. Ulrich) im Jahr 1996 tauchte dieser Hinweis wieder auf und wurde nachverfolgt. Zur großen Überraschung stellte sich heraus, dass das Tier nach wie vor anwesend war. Nach Mitteilung von Herrn ECKER hatte die Schildkröte im Entdeckungsjahr (1957) bereits die heutige Größe (war erwachsen). Die Schildkröte wird vom Besitzer jährlich immer wieder beobachtet, aber weder gefüttert noch anderwertig betreut. Sie muss also mit der vorhandenen Nahrungsresource des Kleingewässers bzw. der unmittelbaren Umgebung das Auslangen finden, und konnte bislang auch die Winter gut überdauern. Am 15. April 2000 gelang es die Schildkröte mit der Hand zu fangen. Das Tier wurde von den Verfassern und Herrn W. RUTTENSTORFER (Behamberg) als Weibchen bestimmt (Panzer- und Körpermerkmale, Abb. 2). Im Sommer 2001 bis 2003 war die Schildkröte weiterhin anwesend. Somit ergibt sich eine sehr wahrscheinliche durchgehende Besiedlung des Tümpels von 46 Jahren, und ein Alter der Schildkröte von über 50 Jahren. Der Beweis dazu kann nicht erbracht werden. Eine spätere Zuwanderung anderer Schildkröten ist aufgrund der isolierten, versteckten Lage des Kleingewässers sehr unwahrscheinlich. Der Besitzer hat auch niemals eine zweite Schildkröte gleichzeitig beobachtet, und von der Umgebung liegen weder der herpetologischen Datenbank am Biologiezentrum der oberösterreichischen Landesmuseen noch dem Steyrer Aquarien- und Terrarienverein Hinweise auf Vorkommen von Sumpfschildkröten vor.

Literaturrecherchen über das Alter von Sumpfschildkröten erfolgten u. a. im Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas (FRITZ 2001). Das belegte Höchstalter einer Europäischen Sumpfschildkröte (Weibchen) wird darin nach ROLLINAT (1934: 110) mit 60 Jahren angegeben. Es handelt sich dabei um ein Weibchen einer Sumpfschildkröte, welches in einem Gartenteich in Frankreich von 1868 bis 1928 gepflegt wurde. ROLLINAT erwähnt noch ein weiteres Tier welches gar 120 Jahre alt geworden sein soll. FRITZ (2003) berichtet noch von weiteren publizierten, aber nicht durchgehend belegbaren, hohen Altersangaben von Sumpfschildkröten, und hält ein Lebensalter von mehr als 100 Jahren im nördlichen Verbreitungsgebiet, z. B. für Polen, durchaus für denkbar.

### Zusammenfassung

Es wird von einem Vorkommen eines Weibchens einer Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) berichtet, welches mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit durchgehend seit dem Jahr 1957 in einem Bombentrichter-Tümpel in St. Ulrich bei Steyr lebt.

### Literatur

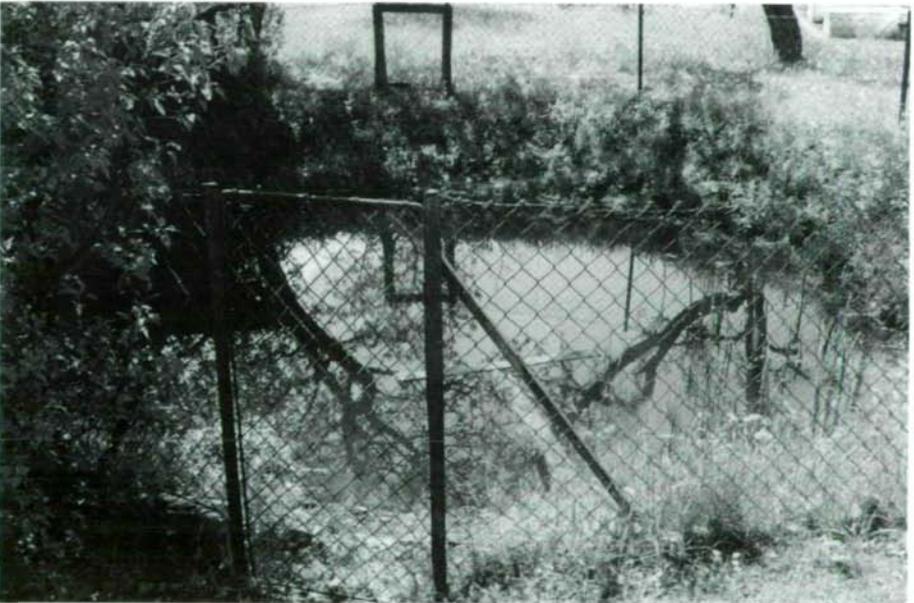
- FRITZ U. (2001): *Emys orbicularis* (LINNAEUS, 1758) – Europäische Sumpfschildkröte. — In: . FRITZ U. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 3/IIIA, Schildkröten (Testudines) I: 343-515. – Wiebelsheim.
- FRITZ U. (2003): Die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*). — Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 1, Bielefeld, 1-224.
- ROLLINAT R. (1934): La Vie des Reptiles de la France centrale. – Paris (Delagrave), 1-343.

**Anschrift der Verfasser :** Johann BLUMENSCHNEIN  
Flurweg 4,  
A-4400 St. Ulrich bei Steyr, Österreich

Werner WEISSMAIR  
Dietachstraße 13  
A-4493 Wolfers, Österreich  
E-Mail: [w.weissmair@eduhi.at](mailto:w.weissmair@eduhi.at)



**Abb. 1:** Das im Text erwähnte Weibchen der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*). Foto: J. Blumenschein



**Abb. 2:** Bombenrichter-Tümpel in Steyr (Österreich). Lebensraum der Europäischen Sumpfschildkröte (*E. orbicularis*). Foto: J. Blumenschein

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Blumenschein Johann, Weißmair Werner

Artikel/Article: [Bemerkenswertes Vorkommen einer Europäischen Sumpfschildkröte \(\*Emys orbicularis\*\) in einem Bombenrichter-Tümpel in Steyr \(Oberösterreich\). 47-50](#)